

**Zeitschrift:** Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik  
**Herausgeber:** Widerspruch  
**Band:** 40 (2021)  
**Heft:** 77

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 5 Editorial

### **SCHWERPUNKT**

---

#### **15 Dieses merkwürdige Ding namens Geld**

Geld und Kredit betören uns hinterrücks und erscheinen als übermächtiges Naturgesetz. Dabei gesteht allein unsere Gesellschaftsverfassung dem Kapitalbesitzer einen Zins zu – die Berechtigung, Geld «arbeiten zu lassen». Zwischen scheinbarem Naturgesetz und gesellschaftlicher Erfahrung kommt es aber zu Widersprüchen, und das zeigt sich in unserem Denken und unserer Sprache.

**Stefan Howald**

## Grundlagen zu Modern Monetary Theory und Staatsschulden

---

#### **25 Mit der Modern Monetary Theory die Fesseln der Austeritätspolitik sprengen**

Die MMT zeigt, dass genug Geld für soziale und andere Projekte vorhanden ist. Sie bestreitet die neoliberale Politik des Vermeidens von staatlichen Defiziten.

**Michael Paetz / Dirk Ehnts**

---

#### **47 Covid-19-Pandemie und Staatsverschuldung in der Schweiz**

Die in der Verfassung verankerte Schuldenbremse gehört abgeschafft. Die Staatsschuldenquote der Schweiz wird ohne jede Tilgung der pandemiebedingten Neuverschuldung in etwa 25 Jahren auf demselben Stand sein wie vor der Covid-19-Pandemie.

**Michael Graff**

---

#### **39 Der Bund ist kein Haushalt**

Als währungssouveränes Land muss die Schweiz dringend ihre «Krämerladen-Mentalität» loswerden. Der Bund kann und muss das nötige Geld für eine Postwachstumsökonomie schöpfen und an sozial-ökologisch vertretbare Anpassungsprogramme verteilen.

**Christian Arnsperger**

# Feminismus und Modern Monetary Theory

---

## 55 Wer hat das Geld – wer hat die Arbeit?

Geld ist nicht geschlechtsneutral. Ausgehend von der geschlechtsspezifischen Arbeit(steilung) und Entlohnung, wird das Potenzial klassischer und neuer Geldtheorien für eine feministische Theoriebildung untersucht.

**Käthe Knittler**

---

## 65 Von Realitäten, Defiziten und Mythen

Keltons *Modern Monetary Theory* feministisch gelesen. Sorge- und Versorgungsarbeit wird mehrheitlich gratis von Frauen ausgeführt. Staatliche Budgetdefizite für eine «schwarze Null» könnten anders gelöst werden; vor allem nicht auf Kosten der Frauen. Bietet die MMT eine andere Perspektive?

**Mirjam Aggeler / Therese Wüthrich**

---

## 71 Vieles bleibt zu klären

Die MMT eröffnet interessante Perspektiven für eine feministische Ökonomie. Doch viele Fragen sind noch zu klären, angefangen bei grundsätzlichen gesellschaftspolitischen Positionen bis zur konkreten Umsetzung.

**Mascha Madörin**

# Potenzial der Modern Monetary Theory für linke Politik und Kritik

---

## 77 There are a thousand alternatives

«Die Wirtschaft» gibt es nicht. Hinter Wirtschaftswissenschaften stecken Wissenskulturen, die benannt werden müssen. Damit Ökonomie politisiert und vielstimmig wird.

**Elsa Egerer**

---

## 91 Mit der MMT über die MMT hinaus

Erstmals seit vierzig Jahren wird der neoliberale Mainstream durch ein kohärentes ökonomisches Theoriegebäude herausgefordert. Können und sollen linke Kräfte an die MMT anknüpfen, und wenn ja, wie?

**Beat Ringger**

---

## 83 Vom Klima- zum Wachstumswandel

Woher kommt der Optimismus vieler Linker, ein Green New Deal könne kurzfristige Gewinninteressen überschreiten? Ein Plädoyer für grünen Umbau als Basis für Wandel, nicht Wachstum.

**Friederike Habermann**

---

## 95 Linke Politik muss über die MMT-Jobgarantie hinausgehen

Es braucht mehr als eine Politik der Jobgarantie und der Vollbeschäftigung. Warum nicht eine Servic-public-Revolution?

**Joël Bühler / Beat Ringger /  
Cédric Wermuth**

---

**103 Weltgeld in einer neuen globalen Finanzordnung**

Unter kapitalistischen Verhältnissen dreht sich alles um Geld und Verwertung: um zu noch mehr Geld zu kommen. Krisen und Katastrophen sind Folge davon. Ein neues transnationales Geldsystem tut not. Unabdingbar dürfte ein Weltgeld sein, das sich von einer Leitwährung abhebt.

**Roland Herzog / Hans Schäppi**

---

**113 Die Angst der Marxisten vor dem Geld aus dem Nichts**

Das gegenwärtige Interesse an der Modern Monetary Theory stößt insbesondere bei marxistischen Ökonomen auf Kritik und Ablehnung. Sie steht im Widerspruch zur marxischen Geldtheorie und blendet den Produktions- und Zirkulationsprozess von Gütern und Dienstleistungen (Waren) aus.

**Michael Wendl**

## Schulden und Modern Monetary Theory im Globalen Süden

---

**123 Schuldenkrise im Globalen Süden**

Liberalisierte Kapitalmärkte und Niedrigzinspolitik machen Kreditvergaben an den Globalen Süden attraktiv. Sind Staaten aber überschuldet, fehlen faire Entschuldungsverfahren. Leidtragende bleiben einmal mehr die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen.

**Malina Stutz**

---

**133 Schulden als neokoloniale Ausbeutung**

Öffentliche Geldgeber stehen zunehmend unter Druck, hochverschuldete Staaten zu entlasten. Gleichzeitig vergeben Private immense Kredite und lassen sich diese in Rohstoffen zurückzahlen. Drei Beispiele der Schuldknechtschaft aus dem südlichen Afrika.

**KEESA**

---

**143 Währungssouveränität und Schulden im Globalen Süden**

Die wirtschaftliche Entwicklungsfähigkeit eines Landes hängt nicht zuletzt von der Verfügbarkeit internationaler Währung ab. Die MMT bietet da keine Perspektiven. Ideen für wirkungsvolle Reformen gibt es jedoch.

**Basil Oberholzer**

---

### 153 «Wir wollen die Sonnenstrahlen spüren»

Die feministische Bewegung und die Klimabewegung streiken: Sie fordern, dass die Sorgearbeit um Menschen und Umwelt aufgewertet wird. Diese Kritik der Arbeit muss zu einer Grundlage einer sozial-ökologischen Transformation gemacht werden. Auch und gerade von Gewerkschaften.

**Milo Probst**

## Klassismus und Debatte

---

### 165 Klassismus – eine Intervention

Klassismus ist ein Interventionsbegriff. Er macht beispielsweise die Benachteiligung von Arbeiter\*innen Kindern sichtbar und zielt auf eine proletarisch-demokratische Organisation an Hochschulen.

**Andreas Kemper**

---

### 175 Klassismus: Ideologiekritik als Ideologie

Zielführende Kritik an Klassen- und Verwertungsverhältnissen muss auf das materielle Fundament fokussieren. (Anti-)Klassismus tut das nicht und befördert daher falsche Vorstellungen von den Gründen sozialer Ungleichheit.

**Fabian Nehring**

---

## 40 JAHRE WIDERSPRUCH

---

### 185 Die Lebensnotwendigkeit von Theoriearbeit

Kurzer subjektiver Rückblick auf vierzig Jahre *Widerspruch*

**Stefan Howald**

## **REZENSIONEN**

- 198** Lea Haller: Transithandel  
Ueli Mäder
- 200** Thomas Biebricher: Die politische Theorie des Neoliberalismus  
Kurt Seifert
- 202** Katharina Pistor: Der Code des Kapitals  
Christine Rudolf / Ulrich Maurer
- 204** Eske Bockelmann: Das Geld  
Gerry Metzger
- 207** Tim Jackson: Post Growth  
Gabriela Neuhaus
- 209** Gabriele Winker: Solidarische Care-Ökonomie  
Sarah Schilliger
- 212** Beatrice Schmid: «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden»  
Daniel Rothenbühler
- 215** Brigitte Studer: Reisende der Weltrevolution  
Kurt Seifert
- 217** Wolfgang Fritz Haug: VorSchule zur Philosophie der Praxis  
Urs Marti-Brander
- 219** Wolfgang Kaleck: Die konkrete Utopie der Menschenrechte  
Florian Wick
- 222** Autor\*innen